

16. VIII. 1916

Der Postverkehr mit Montenegro.

Wien, 15. August.

Amlich wird gemeldet: In den von den österreichisch-ungarischen Truppen besetzten Gebieten Montenegros wurden die k. u. k. Etappenpost- und Telegraphenämter in Djakova, Njégusi und Birazar für den Privatverkehr eröffnet.

Zur Beförderung sind zugelassen: im Verkehre nach diesen Ämtern: Korrespondenzkarten, offene und geschlossene Briefe, Drucksachen (Zeitungen), Warenproben, Briefe mit Wertangabe und Postanweisungen; von diesen Ämtern: Korrespondenzkarten, offene Briefe, Drucksachen (Zeitungen), Warenproben, offen ausgegebene Briefe mit Wertangabe, Postanweisungen und Postsparkassenerlagscheine. Die genannten Etappenpost- und Telegraphenämter wurden gleichzeitig auch für den Privattelegrammverkehr eröffnet.

Es wird bemerkt, daß im Privatverkehre mit dem Okkupationsgebiete in Montenegro rekommandierte Sendungen zur Beförderung nicht zugelassen sind.

Insofern diese Etappenpostämter als Feldpostämter für die an ihren Standorten befindlichen Kommandos, Truppen und Anstalten zu wirken haben, können dorthin auch Feldpostdienstpakete an die dort befindlichen Kommandos, Truppen und Anstalten sowie Feldpostprivatpakete für diese Kommandos, Truppen und Anstalten und ihre Angehörigen unter den für diesen Verkehrszweig geltenden Voraussetzungen angenommen und befördert werden.